

AvenirSocial Graubünden Samuel Gilgen, Alexanderstrasse 46, 7000 Chur graubuenden@avenirsocial.ch



VPOD Regionalsekretariat Gürtelstr. 24/Postfach 668, 7001 Chur grischun@vpod-ssp.ch

Medienmitteilung

Chur, 7. Dezember 2018

AvenirSocial und VPOD verurteilen befürchteten Leistungsabbau beim regionalen Sozialdienst

Am 13. Dezember 2018 wird der Churer Gemeinderat über die Wiedereingliederung der Aufgaben des regionalen Sozialdienstes in die städtischen Sozialen Dienste befinden. Der Berufsverband der Sozialen Arbeit, AvenirSocial, und der Verband des Personals öffentlicher Dienste vpod sind sehr besorgt. Bei Annahme droht ein massiver Leistungsabbau mit Folgen für die Klientinnen und Klienten, das Personal, die Sozialhilfequote und vor allem für die Kosten der wirtschaftlichen Sozialhilfe.

Die seit 2004 bewährte Ausgliederung der Sozialberatung zum Kanton soll wieder rückgängig gemacht werden. Aus fachlich-professionellen Überlegungen ist die heutige Struktur einer kommunalen Lösung aus einer Hand klar zu bevorzugen. Die Vorteile liegen in der Gewaltentrennung, denn es sind zwei unabhängige Organisationen zuständig. Im sogenannten "Vieraugenprinzip" erfolgt eine effiziente Beurteilung der Situation der Ratsuchenden. "Mit dem heutigen Modell können zielgerichtete und sinnvolle Massnahmen im gemeinsamen Austausch eingeleitet und umgesetzt werden", sagt Samuel Gilgen, Regionalleitungsmitglied von AvenirSocial Graubünden.

Das präsentierte Resultat in der Botschaft geht von Einsparungen über CHF 165'000 aus. Diese finanziellen Auswirkungen sind kritisch zu betrachten. Denn sie gehen von der Annahme aus, dass durch den Verteilschlüssel der Kosten pro Einwohner für eine ausgeglichene Rechnung CHF 341'000 eingespart werden müssten. Unklar bleibt in der Botschaft, wie genau diese Dienstleistung um CHF 506'000, eine Abnahme um rund 30%, qualitativ hochstehender und gleichzeitig wirkungsvoller angeboten werden sollte.

"Wir wollen keine Experimente zu Lasten der Steuerzahlenden mit unklarem Ausgang für die besonders verletzlichen Gruppen unserer Gesellschaft!", sagt Thomas Hensel, Regionalsekretär VPOD Grischun, Aus Sicht von AvenirSocial und dem VPOD ist klar: die Umsetzung wird längerfristig deutlich teurer werden als in der Botschaft des Stadtrates beschrieben und deshalb lehnen sie die zwei Verbände vehement ab.

Kontakt

Samuel Gilgen, Regionalleitung AvenirSocial Graubünden: <u>graubuenden@avenirsocial.ch</u>, 076 576 70 14 Thomas Hensel, Regionalsekretär VPOD grischun: <u>grischun@vpod-ssp.ch</u>, 081 284 49 06